

INTERKULTURELLE MISSVERSTÄNDNISSE

Das Ziel von Landeskundeunterricht ist, interkulturelle Kompetenz auszubauen: Lernende sollen in der Lage sein, in der Zielkultur in Situationen angemessen zu reagieren. Weil es zwischen den Kulturstandards der Zielkultur und denen des eigenen Landes auch Unterschiede gibt, kann es oft zu Situationen kommen, in denen die Beteiligten gegenseitig der Meinung sind, dass die Reaktionen oder das Verhalten des anderen unverständlich, eher nicht angebracht, problematisch oder sogar verletzend sind. Diese Situationen nennen wir „interkulturelle Missverständnisse“, die eignen sich besonders als Gegenstand beim Training der interkulturellen Kompetenz.

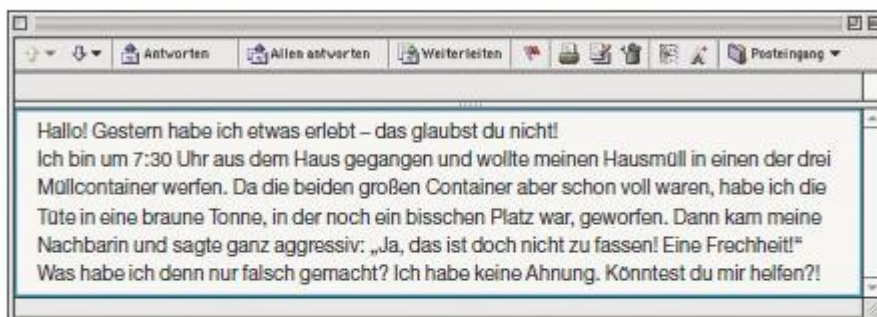


Studieren Sie die Aufgaben aus dem Lehrwerk. Mit welcher Methode wird hier den interkulturellen Missverständnisse entgegengearbeitet?

Beispiel 1

3 **Konflikte verstehen.** Ein Freund / eine Freundin, der/die erst seit drei Wochen in Deutschland lebt, schreibt Ihnen eine E-Mail und bittet Sie um Hilfe.

a) Lesen Sie die E-Mail und diskutieren Sie, welche der Erklärungen am besten passt.



1. In Deutschland darf man aus religiösen Gründen erst nach 21 Uhr den Müll wegwerfen. Deutsche sehen es nicht gern, wenn man gegen diese Regel verstößt.
2. Der Müll sollte nach Papier-, Bio- und Restmüll getrennt und dann in unterschiedliche Mülltonnen geworfen werden. Deutsche sind sehr umweltbewusst.
3. Die Nachbarin hat ein Problem mit Ausländern. Sie denkt, dass es zu viele Ausländer in Deutschland gibt.
4. Die Nachbarin wollte ihren Müll auch in die braune Tonne werfen, aber sie war zu langsam und ist sauer, weil sie den Müll wieder mitnehmen muss.

Beispiel 2

4 **Was Sie wissen sollten!**

a) Lesen Sie die Fragen. Was meinen Sie? Kreuzen Sie an.

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Sie wollen jemanden ansprechen, haben aber den Namen vergessen. Sollten Sie nach dem Namen fragen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Wie viel Trinkgeld gibt man? Sind zwanzig Prozent zu viel? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Sie sind neu am Arbeitsplatz und das Telefon klingelt. Wie verhalten Sie sich richtig? Sollten Sie nur „Hallo“ sagen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sie sind in Bayern und alle begrüßen Sie mit „Grüß Gott“. Sollten Sie mit „Guten Tag“ antworten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sie wollen nach Hause, Ihr Partner / Ihre Partnerin will aber noch in die nächste Disko. Sollten Sie mit ihm/ihr in der Öffentlichkeit streiten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

INTERKULTURELLE MISSVERSTÄNDNISSE**Beispiel 3****4 D-A-CH-Knigge – Alles klar?**

a) Markieren Sie. Vergleichen Sie dann Ihre Antworten im Kurs.

😊 stimme ich zu – 😞 stimme ich nicht zu – 🤔 weiß nicht

1. ■ Männer gehen am besten im Anzug und Frauen im Abendkleid ins Theater.
2. ■ In Gesprächen kommt man sich so nah, dass sich die Ellenbogen berühren.
3. ■ Wenn man vorher höflich fragt, kann man sich im Restaurant neben eine Person setzen.
4. ■ Auf öffentlichen Toiletten muss man bezahlen.
5. ■ Man trennt den Hausmüll nach Papier, Glas, Bioabfällen und Plastik.
6. ■ Man spricht sich immer mit dem Vornamen an.

b) Geben Sie Ratschläge mit *wenn* und *sollte*.

ins Theater gehen – eine öffentliche Toilette besuchen – ins Restaurant gehen – Müll runterbringen – jemanden im Büro kennen lernen – zu einer Party gehen – zum Essen eingeladen sein

Wenn man ins Theater geht, sollte man ...

INTERKULTURELLE MISSVERSTÄNDNISSE

Die in den Aufgaben verwendeten Methoden des interkulturellen Lernen:

Beispiel 1:

- Fallbeispiel analysieren
- Wahrnehmung schulen
- über mögliche Gründe von (unverständlichem) Verhalten spekulieren

Beispiel 2:

- sich in Situationen hineinversetzen
- die Strategie „Vertrautes hinterfragen“ trainieren
- über mögliches adäquates Verhalten mithilfe von ja/nein-Fragen

Beispiel 3:

- Aussagen über Verhalten im Zielland studieren
- entscheiden, ob dieses Verhalten wohl korrekt / üblich ist, oder nicht
- nach dem Studium des Lösungsschlüssels die üblichen Verhaltensnormen in Form von Ratschlägen (gekoppelt mit einer kleinen Grammatikübung) festigen